

# Bodennutzung und Bodenbedeckung :Erste Ergebnisse von LUCAS<sup>1</sup> 2001

*Pierre Bruyas*

Information über die Bodennutzung ist besonders wichtig für die Einbeziehung der Umweltbelange und der nachhaltigen Entwicklung in die Gemeinschaftspolitiken. Um dem Mangel an harmonisierten Informationen in diesem Bereich abzuwehren, hat Eurostat im Jahr 2001 in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Landwirtschaft und mit technischer Unterstützung durch die Gemeinsame Forschungsstelle die Pilotstudie LUCAS durchgeführt<sup>2</sup>. Ziel dieser Studie war es, die Bedeckung (physische Deckschicht) und die Nutzung (sozioökonomische Funktion) einer systematischen Stichprobe von Punkten auf europäischem Gebiet sowie verschiedene damit zusammenhängende Umweltmerkmale zu untersuchen. Erste Ergebnisse weisen auf ein deutliches Überwiegen der bewaldeten Gebiete und eine mehrheitlich landwirtschaftliche Nutzung hin.

## Häufigste Art der Bodenbedeckung : bewaldete Flächen

Mit fast 1.1 Millionen km<sup>2</sup> machen die bewaldeten Flächen 37% der Fläche der 13 untersuchten EU-Mitgliedstaaten aus. Damit liegt dieser Bodenbedeckungstyp an erster Stelle unter den verschiedenen Arten der Bodenbedeckung, die im Jahr 2001 beobachtet wurden. Im Gegensatz dazu bedecken die künstlich angelegten Flächen nur 5 % (137 000 km<sup>2</sup>) der Gesamtfläche. 27 % sind Ackerland und 12 % Grünland. Hinter dieser durchschnittlichen Verteilung verbergen sich jedoch große Unterschiede. So sind in Schweden und Finnland über 60 % der Fläche bewaldet. Diese beiden Länder allein vereinigen 44 % aller bewaldeten Flächen der 13 untersuchten Mitgliedstaaten auf sich.

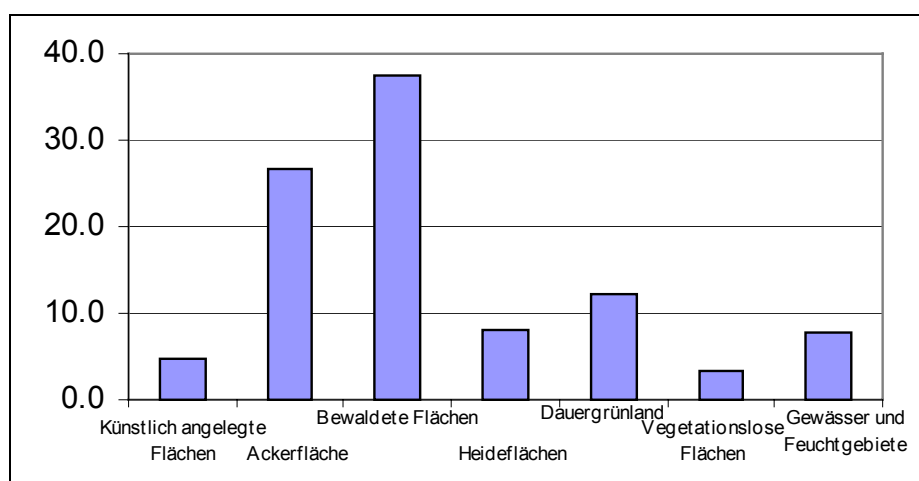


Abbildung 1: Aufgliederung der Bodenbedeckungsarten in den dreizehn Ländern, die an der Erhebung LUCAS 2001 teilnahmen

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT  
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 8/2002

LANDWIRTSCHAFT

## Inhalt

Häufigste Art der Bodenbedeckung : bewaldete Flächen ..... 1

Wichtigste Bodennutzung: die Landwirtschaft..... 3

Bedeckungen mit unterschiedlicher Nutzung ..... 3

Über 20 % des Gesamtgebiets werden als sehr ruhig eingestuft ..... 4

Natürliche Gefahren: 2,5 % der Fläche betroffen ..... 4

Nomenklatur ..... 7



<sup>1</sup> Land Use/Cover Area Frame Statistical Survey

<sup>2</sup> Wegen der Maul- und Klauenseuche wurde die Untersuchung weder im Vereinigten Königreich und noch Irland durchgeführt.

Nur in den Benelux-Ländern liegt der Anteil der künstlich angelegten Flächen über 10 %. Überall außer in Österreich, Schweden und Finnland beträgt der Anteil des Ackerlandes durchschnittlich über 20 % der Gesamtfläche. Lediglich in den Niederlanden und Dänemark nimmt diese Art der Bedeckung mehr als die Hälfte der Landesfläche ein.

Heideflächen (Gebiete, die zu über 20 % mit niedrigen Holzgewächsen bedeckt sind) sind in den südlichen Ländern weit verbreitet. In Griechenland, Portugal und Spanien machen sie 18 % oder mehr der Gesamtfläche aus. Übrigens konzentrieren sich fast 40 % der Heidefläche der 13 untersuchten Mitgliedstaaten auf Spanien.

Art der Bedeckung	%
Bebaute Flächen	1.6
Künstliche, nicht bebaute Flächen	3.1
Getreide	13.0
Wurzel- und Knollenfrüchte	0.9
Einjährige Handelsgewächse	1.9
Hülsenfrüchte, Frischgemüse und Blumen	0.9
Wechsel- und Kunstwiesen	3.3
Brachen	2.6
Dauerkulturen, Obstbäume, Beeren	1.3
Sonstige Dauerkulturen	3.0
Bewaldete Flächen	37.4
Heideflächen	8.0
Dauergrünland	12.2
Vegetationslose Flächen	3.3
Gewässer und Feuchtgebiete	7.7
Gesamt	100.0

Tabelle 1: : Aufgliederung der Bodenbedeckungsarten in den dreizehn Ländern, die an der Erhebung LUCAS 2001 teilnahmen

Grünland (unabhängig von der Nutzung) findet sich vor allem in den „zentralen“ Ländern Deutschland, Frankreich, Belgien-Luxemburg und Österreich, wo sein Anteil über 20 % der Gesamtfläche beträgt. In den südlichen Ländern der Union ist sein Anteil wesentlich geringer (10 bis 12 % in Italien, Griechenland und Spanien), und in Schweden und Finnland ist er marginal.

Bei genauerer Aufschlüsselung zeigt sich, dass auf 34 % der Anbaufläche beziehungsweise 13 % der Gesamtfläche Getreide angebaut wird (einschließlich Futtermais).

Die künstlich angelegten Flächen werden weitgehend durch lineare Elemente geprägt (Straßen, Bahnlinien), die 44 % dieser Flächen ausmachen.

**Kasten 1: Die Durchführung von LUCAS im Jahr 2001 :**

Die Erhebung LUCAS wurde 2001 in dreizehn der fünfzehn Länder der Europäischen Union durchgeführt. Das Vereinigte Königreich und die Republik Irland wurden ausgelassen, da sich das Erhebungspersonal dort aufgrund der Maul- und Klauenseuche nicht frei bewegen konnte. Im Mai und Juni 2001 wurden Daten zu insgesamt 86 384 Punkten in den dreizehn Ländern erhoben. Die Punkte verteilten sich wie folgt auf die Länder:

B	DK	D	EL	E	F	I
963	1347	10630	3954	12657	16911	9233
L	NL	A	P	FIN	S	Gesamt
80	1154	2527	2728	10364	13736	86 284

**Verteilung der Erhebungspunkte nach dem Beobachtungsabstand (in %)**

Distanz	Am Punkt	3 bis 50 m	50 bis 100 m	Über 100 m	Photo-interpretation
in %	54.6 %	16.5 %	6.5 %	10.3 %	11.9%

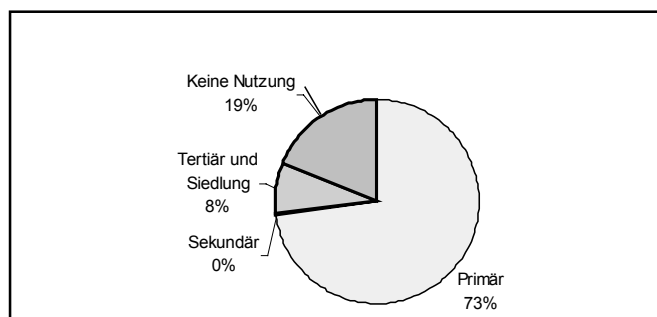
Bedeckung (in %)	B+L	DK	D	EL	E	F	I	NL	A	P	FIN	SE
Künstliche Böden	10	8	7	4	4	6	7	14	3	4	2	2
Ackerböden	29	57	34	28	35	33	37	54	17	32	7	6
Bewaldete Böden	28	14	33	26	24	30	29	10	44	34	61	61
Heideflächen	2	2	1	24	18	5	8	2	3	21	1	6
Dauergrünland	30	12	21	10	12	22	10	7	21	4	1	4
Vegationsarme Böden	0	3	1	5	6	2	6	1	10	3	2	2
Gewässer und Feuchtgebiete	2	5	3	2	1	2	3	11	1	2	26	20
Gesamt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Tabelle 2: Aufgliederung der Bodenbedeckung in den Ländern (LUCAS 2001)

## Wichtigste Bodennutzung: die Landwirtschaft

Fast 40 % der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt, womit die Landwirtschaft in den dreizehn Ländern der Erhebung eindeutig den ersten Platz in der Bodennutzung belegt. Zur landwirtschaftlich genutzten Fläche gehören sowohl die eigentlichen Nutzflächen für die Erzeugung als auch alle für sonstige landwirtschaftliche Zwecke gebrauchten Flächen (Gebäude, Höfe). Während der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Schweden und Finnland gering ist (unter 10 % der Landesfläche), ist er in Dänemark, wo fast 2/3 der Fläche von der Landwirtschaft genutzt werden, am höchsten. Portugal und Österreich nehmen eine mittlere Position ein: In diesen Ländern dient ungefähr ein Drittel der Landesfläche landwirtschaftlichen Zwecken. In allen anderen Ländern der Erhebung macht die landwirtschaftlich genutzte Fläche ungefähr die Hälfte der Gesamtfläche aus. Die forstwirtschaftliche Nutzung liegt mit etwas über 32 % an zweiter Stelle. Wenn man die Reihenfolge der Länder umgekehrt wie bei der landwirtschaftlichen Nutzung. In Schweden und Finnland werden mehr als die Hälfte der Landesfläche forstwirtschaftlich genutzt, während diese Verwendungsart in den Niederlanden mit etwas über 3 % und in Dänemark mit ungefähr 12 % den niedrigsten Anteil aufweist. In den übrigen Ländern werden über 20 % der Fläche von der Forstwirtschaft genutzt.

Bei fast 1/5 der Gesamtfläche der 13 Länder war keine besondere Nutzung erkennbar. Die dabei beobachteten Unterschiede können geografisch bedingt sein (Höhe in Österreich) oder mit der jeweils vorherrschenden Bodenbedeckung zusammenhängen (Heideflächen in Portugal und Griechenland, Binnengewässer in Finnland).



*Abbildung 2: Aufgliederung der Fläche der dreizehn Mitgliedstaaten nach den Hauptnutzungsarten*

Diese drei Positionen (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, keine Nutzung) decken zusammen 90 % der Fläche der dreizehn untersuchten Länder ab. Von allen anderen Nutzungsarten haben nur drei einen höheren Anteil als 1 % (Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Freizeit und Sport, Siedlungen).

## Bedeckungen mit unterschiedlicher Nutzung

Die künstlich angelegten Flächen werden auf sehr unterschiedliche Art genutzt: Siedlungen und Verkehrswege machen zwei Drittel dieser Flächen aus. Mit gut 10 % liegt die Landwirtschaft an dritter Stelle bei der Nutzung dieser Bedeckungsart. Grünland wird zu 80 % für landwirtschaftliche Zwecke genutzt, 10 % werden nicht genutzt und die übrigen 10 % dienen als Siedlungen und Freizeiträume. Die Nutzung dieser Grasflächen ist sehr heterogen. In Spanien, Frankreich, Griechenland und Deutschland liegt der Grad der landwirtschaftlichen Nutzung solcher Flächen bei über 80 %. Von Norden nach Süden nimmt der Anteil der anderen Nutzungen zu; Grünland wird

zunehmend entweder für Siedlungen (Rasen) oder Freizeitaktivitäten verwendet (Sportgelände). Am extremsten ist der Fall in Finnland, wo nur 4 % des Grünlands der Landwirtschaft dienen und beinahe 60 % zu Siedlungen gehören. Heideflächen werden meist nicht genutzt (70 %). Die Landwirtschaft nutzt 14 % dieser Flächen und steht damit in der Bedeutung an zweiter Stelle. Heidenflächen werden allgemein in den südlichen Ländern der Union stärker genutzt (in der Größenordnung zwischen 20 und 30%). Spanien ist hierbei ein Sonderfall, denn in diesem Land werden diese Flächen mehr forstwirtschaftlich als landwirtschaftlich genutzt.

	Künstlich angelegte Flächen	Ackerflächen	Bewaldete Flächen	Heideflächen	Dauergrünland	Vegetationslose Flächen	Gewässer und Feuchtgebiete	Gesamt
Landwirtschaft	0.49	26.47	0.68	1.08	9.80	0.05	0.11	38.68
Forstwirtschaft	0.12	0.00	32.40	0.80	0.00	0.00	0.00	33.32
Transport, Verkehr, Lagereinrichtungen, Schutzbauten	1.79	0.00	0.00	0.00	0.08	0.04	0.16	2.07
Freizeit und Sport	0.20	0.08	0.73	0.37	0.51	0.14	1.14	3.17
Siedlungen	1.34	0.04	0.13	0.00	0.52	0.01	0.02	2.05
Sonstige Nutzung	0.65	0.00	0.06	0.00	0.09	0.13	0.55	1.48
Keine Nutzung erkennbar	0.08	0.00	4.10	5.39	1.25	2.65	5.76	19.23
<b>Gesamt</b>	<b>4.67</b>	<b>26.59</b>	<b>38.10</b>	<b>7.64</b>	<b>12.25</b>	<b>3.03</b>	<b>7.72</b>	<b>100.00</b>

*Tabelle 3: Aufgliederung der Bodenbedeckung in den Ländern (LUCAS 2001)*

## Über 20 % des Gesamtgebiets werden als sehr ruhig eingestuft

Die Lärmwahrnehmung ist eine der Variablen für die Bewertung der Umweltqualität im Alltagsleben. Bei der Beobachtung der Hälfte der von der Erhebung erfassten Punkte berücksichtigte das Erhebungspersonal, ob Lärm festgestellt wurde oder nicht, und klassifizierte den vorhandenen Lärm nach Stärke und Herkunft. Demnach werden über 20 % der Fläche der 13 Staaten als sehr ruhig eingestuft, über 2/3 der Fläche haben einen vertretbaren Lärmpegel und 10 % einen störenden Lärmpegel. Die Lärmwahrnehmung geht mit dem Vorhandensein menschlicher Aktivitäten einher: In Ländern mit einem hohen Maß an Wirtschaftsaktivitäten (Niederlande, Belgien) ist der als sehr ruhig geltende Anteil der Fläche verschwindend gering, während in Finnland über drei Viertel der Fläche als lärmfrei gelten.

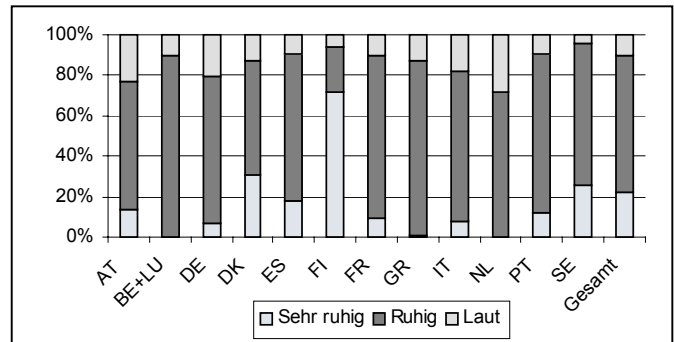


Abbildung 3.: Aufgliederung der Fläche nach dem festgestellten Lärmpegel (in %)

## Natürliche Gefahren: 2,5 % der Fläche betroffen

Schäden durch natürliche Ursachen betreffen 2,5 % der Fläche der Staaten, die an der Erhebung teilnahmen. Die meisten dieser Schäden konzentrieren sich auf die südlichen Länder. Die Hauptursache für Schäden sind Brände (mehr als ein Drittel aller Schäden). Betroffen sind am häufigsten Heidegebiete, bewaldete Gebiete und vegetationslose Böden. In bewaldeten Gebieten gehen die Schäden in erster Linie auf Stürme zurück; Brände verursachen hier 20 %, Stürme 70 % der Schäden. Schäden in Heidegebieten gehen hingegen in acht von zehn Fällen auf Brände zurück.

bewaldete Gebiete und vegetationslose Böden. In bewaldeten Gebieten gehen die Schäden in erster Linie auf Stürme zurück; Brände verursachen hier 20 %, Stürme 70 % der Schäden. Schäden in Heidegebieten gehen hingegen in acht von zehn Fällen auf Brände zurück.

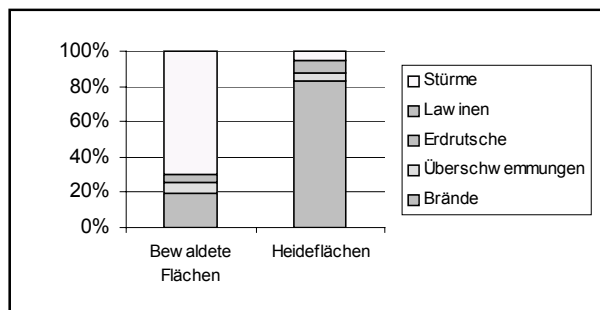
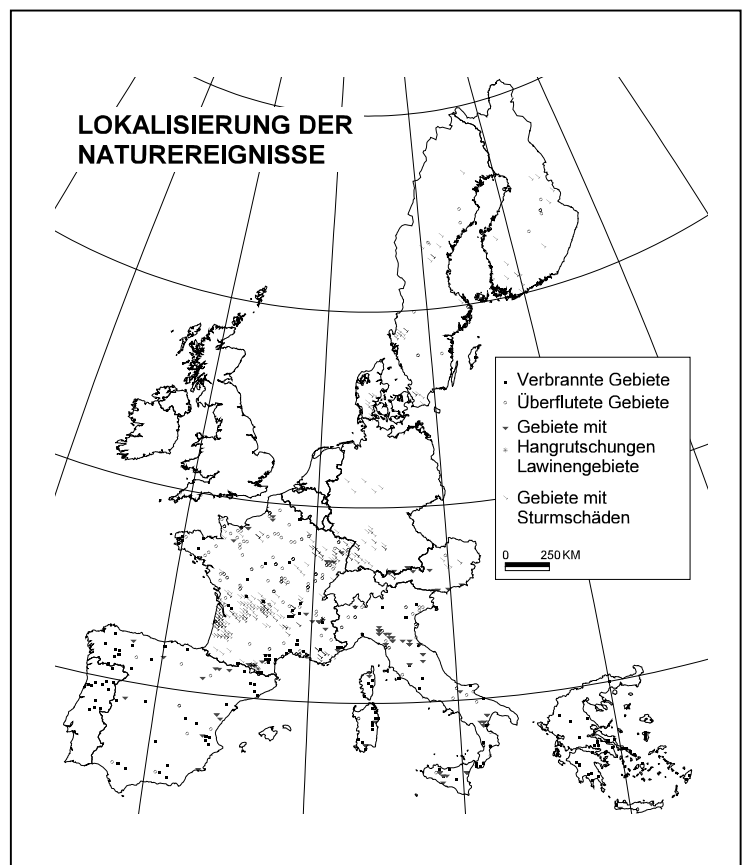
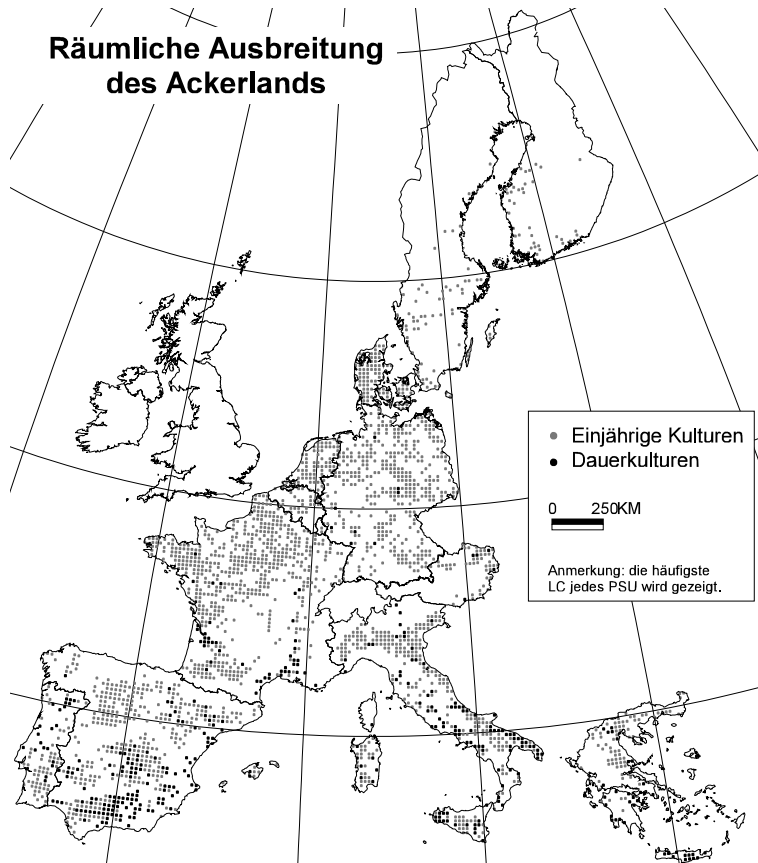


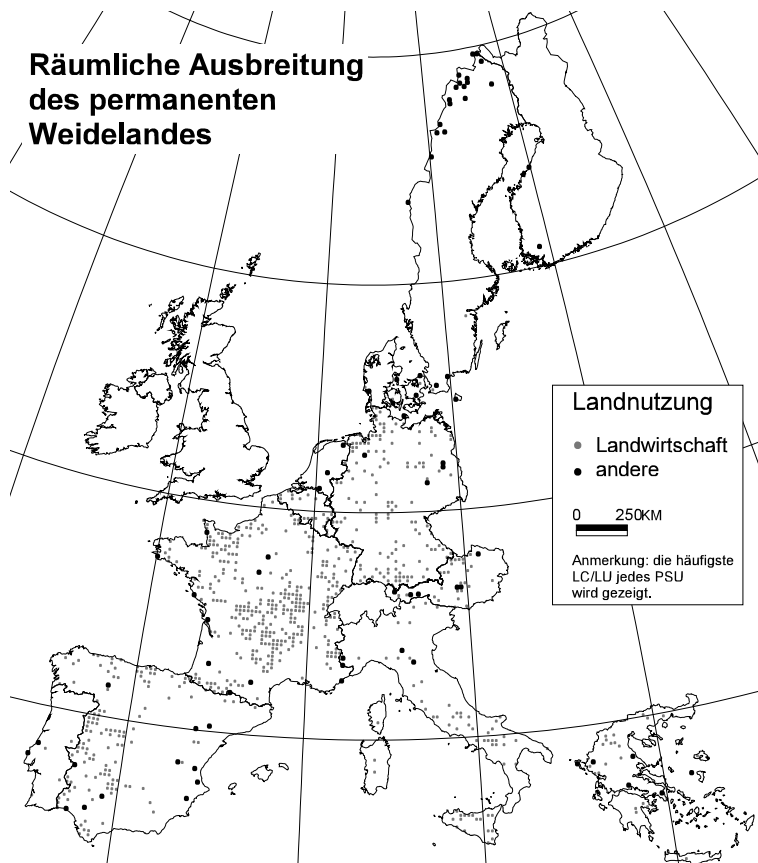
Abbildung 4: Aufgliederung der natürlichen Schadensursachen nach Bedeckungsart (in %)



### Räumliche Ausbreitung des Ackerlands



### Räumliche Ausbreitung des permanenten Weidelandes



## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### LUCAS: Eine zweistufige Flächenstichprobenerhebung

Als Erhebungsmethode wurde die **systematische Flächenstichprobe** gewählt, denn LUCAS ist ein **Mehrzweck**-Informationssystem, das das Gesamtgebiet der EU-Mitgliedstaaten abdeckt, nicht nur die landwirtschaftliche Fläche.

Die Stichprobengrundlage erlaubt es, Flächen in den Bodenbedeckungs- und Bodennutzungskategorien auf **europäischer Ebene** zu schätzen. Es ist jedoch auch möglich, Ergebnisse auf kleineren geografischen Ebenen zu erzielen, wenn diese korrekt aggregiert und die Grundmerkmale des Erhebungsplans bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Als Grundgesamtheit wird für LUCAS die gesamte Fläche der Europäischen Union mit 15 Mitgliedstaaten herangezogen, d. h. 3.240.190 km<sup>2</sup>.

Die Stichprobenziehung umfasst **zwei Stufen**: primäre Stichprobeneinheiten (PSU), bei denen es sich um **Felder eines gleichmäßigen Rasters** mit einer Größe von 18 km mal 18 km handelt, und sekundäre Stichprobeneinheiten (SSU), bei denen es sich um **10 Punkte** handelt, die um das Zentrum jeder einzelnen PSU gleichmäßig verteilt sind (in einem Rechteck von 1.500 m mal 600 m Seitenlänge). Die Stichprobe enthält ca. 10.000 PSU im gesamten Gebiet der EU. Diese Anzahl von PSU wurde gewählt, um die Kostenstruktur und die Genauigkeit auf europäischer Ebene zu optimieren.

#### Die Beobachtungseinheit

##### 1- Der Punkt

Die Beobachtungseinheit von LUCAS ist der **Punkt (SSU)**. Die zehn SSU werden gleichmäßig um das Zentrum der PSU in zwei Reihen in west-östlicher Richtung verteilt sind (siehe Abbildung 1). An diesen Punkten werden die Daten über die Bodenbedeckung und Bodennutzung sowie über bestimmte Umweltmerkmale erhoben.

Die Beobachtung wird in einem **Kreis von 3 m Durchmesser** vorgenommen.

Angesichts der Heterogenität von Bodenbedeckungen und Bodennutzungen erfolgte jedoch in einigen Fällen die **Beobachtung in einem Umkreis von 20 m um den Punkt herum (erweitertes Beobachtungsfenster)**. In folgenden Fällen wurde diese Erweiterung systematisch vorgenommen:

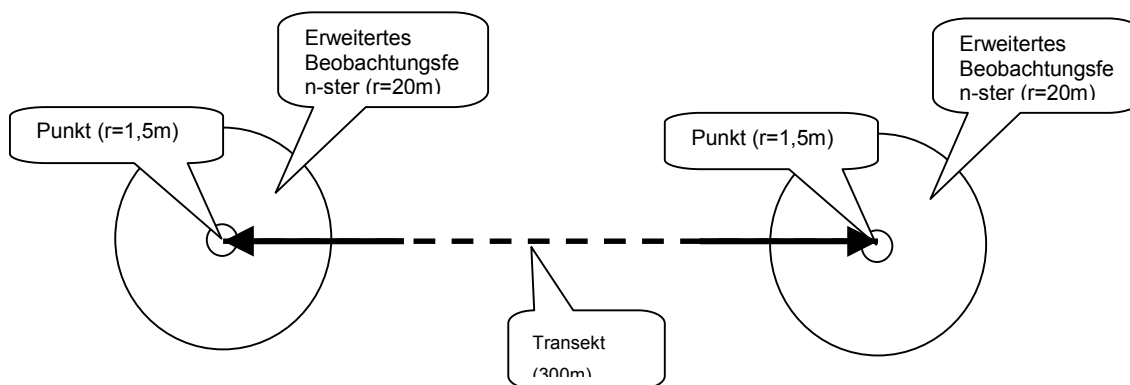
- heterogene Flächen* mit wechselnden Bodenmerkmalen im Abstand von etwa 20-25 m;
- Dauerkulturen* (Anbauflächen im Wechsel mit vegetationslosen Flächen und/oder Grünland oder anderen Kulturen);
- Unterpflanzungen* (unter sonstigen Pflanzen oder Baumarten);
- bewaldete Flächen* und *naturnahe Flächen*.

Das Vorkommen bestimmter Merkmale (z. B. einzeln stehende Bäume, Bodenerosion) wird in diesem erweiterten Beobachtungsfenster ebenfalls beobachtet.

##### 2 - Das Segment

Die Daten zu Veränderungen der linearen Merkmale und zur räumlichen Bodenbedeckung (Landschaftsstruktur) werden entlang eines **Geradenabschnitts** (Transekt) zwischen zwei Beobachtungspunkten erhoben. Innerhalb der primären Stichprobeneinheit werden 4 Segmente untersucht. Diese befinden sich auf der ersten Reihe der Stichprobe zwischen

Abbildung 1: Punkte und Transekte



Die Beobachtungen im Rahmen von LUCAS werden unter Berücksichtigung der Merkmale des Stichprobenplans extrapoliert. Dies bedeutet, dass alle Punkte mit derselben Wahrscheinlichkeit beobachtet werden. Die **Flächen** eines Merkmals (z. B. Bodenbedeckung und Bodennutzung) werden geschätzt, indem die Schätzung der Häufigkeit der Position mit der gesamten Fläche des betreffenden Gebietes multipliziert wird.

Die Schätzung der Fläche für eine bestimmte Bodennutzungs- oder Bodenbedeckungskategorie in einem bestimmten Land lautet wie folgt:

$$\hat{a} = \frac{A}{m} \cdot \sum_{i=1}^m \sum_{j=1}^n \frac{y_{ij}}{n_i}$$

wobei  $\hat{a}$  = geschätzte Fläche der Bodennutzung/Bodenbedeckung in der betrachteten geografischen Region;

A = Fläche der betrachteten geographischen Region ;

m = Anzahl der PSU in der betrachteten geographischen Region ;

$y_{ij}$  = 0, falls sich das beobachtete Merkmal am gegebenen Punkt nicht feststellen lässt,

$y_{ij}$  = 1, falls sich das beobachtete Merkmal am gegebenen Punkt feststellen lässt,

$y_{ij}$  = 0,5, falls sich das beobachtete Merkmal zweifach am gegebenen Punkt feststellen lässt,

$n_i$  = Anzahl der SSU innerhalb der PSU i

## Nomenklatur

### Nomenklatur der Bodenbedeckung

KÜNSTLICH ANGELEGTE FLÄCHEN	BEBAUTE FLÄCHEN	Ein- bis dreistöckige Gebäude
		Gebäude mit mehr als drei Stockwerken
		Gewächshäuser
	KÜNSTLICH ANGELEGTE, NICHT BEBAUTE FLÄCHEN	Befestigte oder verfestigte Böden in Flächenform
		Befestigte Böden in Linienform
ACKERFLÄCHEN	GETREIDE	Weichweizen
		Hartweizen
		Gerste
		Roggen
		Hafer
		Mais
		Reis
		Sonstige Getreidearten
	WURZEL- UND KNOLLEN-FRÜCHTE	Kartoffeln
		Rüben
		Sonstige Wurzel- und Knollenfrüchte
	EINJÄHRIGE HANDELS-GEWÄCHSE	Sonnenblumen
		Raps
		Soja
		Baumwolle
		Sonstige Faser- und Ölpflanzen
		Tabak
		Sonstige einjährige Handelsgewächse
	HÜLSEN-FRÜCHTE, FRISCH-GEMÜSE UND BLUMEN	Frischgemüse
		Tomaten
		Sonstiges Frischgemüse
		Blumen und Zierpflanzen
	WECHSEL- UND KUNSTWIESEN	Wechsel- und Kunstwiesen
	BRACHEN	Brachen
	DAUER-KULTUREN: OBSTBÄUME, BEEREN	Äpfel
		Birnen
		Kirschen
		Walnüsse
		Sonstige Früchte und Beeren
		Orangen
		Sonstige Zitrusfrüchte
	SONSTIGE DAUER-KULTUREN	Olivenbäume
		Wein
		Baumschulen
		Mehnjährige Handelsgewächse
BEWALDETE FLÄCHEN	WALD	Laubwald
		Nadelwald
		Mischwald
	GEHÖLZE	Laubgehölze

		Nadelgehölze
		Gemischte Gehölze
	PAPPELN, EUKALYPTUS	Pappeln, Eukalyptus
HEIDEFLÄCHEN		Heideflächen mit vereinzelt Baumbestand
		Heideflächen ohne vereinzelt Baumbestand
DAUERGRÜN-LAND		Dauergrünland mit Baum- oder Buschbestand
		Dauergrünland ohne Baum- oder Buschbestand
VEGETATIONS-LOSE BÖDEN		Vegetationslose Böden
GEWÄSSER UND FEUCHTGEBIETE		Stehende Binnengewässer
		Fließende Binnengewässer
		Küstengewässer
		Feuchtgebiete
		Gletscher, Dauerschneegebiete

### Nomenklatur der Bodennutzung

U1	U11	LANDWIRTSCHAFT
	U12	FORSTWIRTSCHAFT
	U13	FISCHZUCHT
	U14	BERGWERK, STEINBRUCH
U2	U21	ENERGIEERZEUGUNG
	U22	FERTIGUNGSINDUSTRIE
U3	U31	NACHRICHTENÜBERMITTLUNG, VERKEHR,
	U32	ABWASSER- UND ABFALLBEHANDLUNG
	U33	BAUWESEN
	U34	HANDEL UND FINANZEN
	U35	VERWALTUNG, ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
	U36	FREIZEIT UND SPORT
	U37	SIEDLUNG
U4	U40	KEINE NUTZUNG

### Nomenklatur der Lärmwahrnehmung

STRASSENVERKEHR
LUFTVERKEHR
EISENBAHNVERKEHR
INDUSTRIETÄTIGKEIT
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
NATURGERÄUSCHE (WIND, VIEH, VÖGEL, FLIESENDES)
MENSCHLICHE STIMMEN
ANDERE GERÄUSCHQUELLEN

### Nomenklatur der Beobachtung von Schäden durch natürliche Ursachen

KEINE SICHTBAREN SPUREN
BRÄNDE
ÜBERSCHWEMMUNGEN
ERDRÜTSCHEN
LAWINEN
STÜRME

# Weitere Informationsquellen:

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Bruxelles/Brüssel</b> <b>Planistat Belgique</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	<b>DANMARKS STATISTIK</b> <b>Bibliotek og Information</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 011 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ikk/datashop/	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/pleudatashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Office for National Statistics</b> Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):  
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

## Auskünfte zur Methodik:

Pierre Bruyas, Eurostat/F2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32477, Fax (352) 4301 37318, E-mail: Pierre.Bruyas@cec.eu.int  
 ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>  
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
  - Themenkreis 6 „Außenhandel“
  - Themenkreis 7 „Vehrkehr“
  - Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
  - Papier: 42 EUR
  - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
  - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
  - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
  - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
  - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
  - Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.